

98. Die Roeskildebrüder.

Wie große Dinge Eintracht und kräftiger Wille in trüben und bedrängten Zeiten zum Heil des Vaterlandes auszurichten vermögen, daß haben die Roeskildebrüder bewiesen. Die Mitte des zwölften Jahrhunderts war eine höchst traurige Zeit für das Vaterland: Bürgerkrieg rasste im Innern und wendische Seeräuber verwüsteten alle Küstenländer. Nach dem Tode Erich Lamms stritten zwei Prinzen um den erledigten Thron. Knud war von den Jütländern, Svend von den Seeländern und Schonen zum Könige erwählt und Keiner wollte dem Andern weichen. Da war es, daß die Wenden unablässig das Land verheerten, ja sich nicht darauf beschränkten, die Küsten und das offene Land zu plündern, sondern sogar Städte wie Roeskilde und Odense angriffen, was die Bürger bestimmte die Erfüllung der Pflicht zu übernehmen, welche die Könige versäumten. In dem volkreichen und blühenden Roeskilde, wo der Geist des Bürgers einen höheren Schwung als in den übrigen Städten des Vaterlandes hatte, bildete sich zur Bekämpfung der Seeräuber, unter der Anführung eines Mannes, Namens Bethemann, eine Gesellschaft unter eignen Gesetzen, zu deren Befolgung sich Alle verpflichteten: die Roeskildebrüder. Bevor sie auszogen, sollte Jeder dem Priester beichten und das heilige Abendmahl genießen; die Mannschaft sollte abgehärtet und wachsam sein, so daß sie jede andere Ruhe entbehren konnte, außer der, welche ihr zu Theil ward, so lange sie am Ruder saß; jedes Schiff, das zu ihrem Zwecke tauglich war, eigneten sie sich zu, indem sie den Eigenthümer mit dem achten Theil der Beute entschädigten; bedurften sie Nahrungsmittel, so nahmen sie dieselben, wo sie sie fanden, gaben aber dem Eigenthümer Ersatz dafür; besaßen sich christliche Gefangene am Bord der eroberten Schiffe, so erhielten sie die Freiheit, und wurden mit Kleidern versehen in ihre Heimath entlassen. Die Beute wurde zu gleichen Theilen getheilt, so daß der Steuermann nicht mehr als der Ruderknecht erhielt. Diese Gesellschaft, welche sich bald über ganz Seeland verbreitete, trug viel zur Beschränkung der Seeräubereien bei und soll mit ihrer Flotte, welche sich im Ganzen auf 22 Schiffe belief, über 82 feindliche Fahrzeuge aufgebracht haben.

(Nach R. Hansen und Allen.)